

Umfange durch Vermittlung unserer deutschen Häfen auf den Weltmarkt bringt und von ihm holt.

2. Geographische Lage, Größe und Form der östlichen Stromgebiete.

Das Gesamtgebiet der drei Ströme, über $7\frac{1}{8}$ Grad in Richtung des Meridians und über 11 Grad in Richtung des Parallelkreises erstreckt, hat einen Flächeninhalt von 311 032 qkm. Hiervon entfallen auf das Gebiet des Memelstroms 97 492 qkm oder 31,3 %, des Pregelstroms 15 030 qkm oder 4,8 % und der Weichsel 198 510 qkm oder 63,9 %. Das zwischen Pregel- und Weichselstrom eingeschobene Gebiet der Passarge nebst Nachbarflüssen umfaßt 4607 qkm, der ausgeschlossen gebliebene Rest der samländischen Halbinsel 1499 qkm. Bei Hinzurechnung dieser Flächen beläuft sich das gesammte von den Hauptwasserscheiden umschlossene Gebiet auf 317 138 qkm. Unter den Strömen, deren Gebietsfläche ganz oder theilweise zu Norddeutschland gehört, steht die Weichsel in Bezug auf die Größe des Zuflußgebiets an erster Stelle; ihr Gebiet übertrifft das des Rheins um mehr als ein Fünftel. Das Memelstromgebiet steht um etwas weniger als ein Fünftel des Flächeninhalts hinter dem Oderstromgebiet zurück, ist aber mehr als doppelt so groß wie das Weserstromgebiet.

Die geographischen Koordinaten der äußersten Grenzpunkte nach den vier Himmelsrichtungen, sowie die Entfernungen in Bogenlänge, auf dem Meridiankreis und auf dem Parallelkreis gemessen, sind in der ersten Tabelle auf S. 8 zusammengestellt. Der Südpunkt des Weichselstromgebietes und zugleich des Gesamtgebietes liegt beim Uzoßpasse im Karpathischen Waldgebirge in Nähe der Sanquelle auf der galizisch-ungarischen Grenze. Der Nordpunkt fällt mit dem Dohnasberge im Radaungebiet nordwestlich von Neufahrwasser zusammen. Der Westpunkt, zugleich derjenige des Gesamtgebietes, wird an der Grenze von Westpreußen und Pommern im Brahequellgebiet südlich von Rummelsburg erreicht, während der Ostpunkt auf der Podolischen Platte nahe an der Quelle des Bug liegt. — Der Südpunkt des Memelstromgebietes hat eine etwas unsichere Lage innerhalb des Polesje im Szezara-Quellgebiet, etwa 30 km westlich vom Wygonowskisee. Der Nordpunkt gilt zugleich für das Gesamtgebiet und liegt auf der Vorstufe zwischen der Samogitischen Hochfläche und der Ostseeküste im Mingegebiet nördlich von Salanty. Den westlichsten Punkt erreicht das Memelgebiet an der Haffküste bei Labiau, den Ostpunkt in Hochlitauen (Wiljagebiet) etwa 60 km nördlich von Minsk, zugleich den östlichsten Punkt des Gesamtgebietes. — Für das Pregelstromgebiet liegt der Südpunkt bei den Allequellen, etwa 8 km nordwestlich von Neidenburg, der Nordpunkt an der Rackischen Balis zwischen den Parallelstrecken der Szezuppe und oberen Jaster, der Westpunkt unweit der Gilgenburger Seen und der Ostpunkt östlich vom Wisztyter See in Russisch-Polen.

Die zweite Tabelle auf S. 8 enthält die Seitenlängen der sphärischen Trapeze, welche aus den das Flußgebiet tangirenden Meridianen und Breitenkreisen gebildet sind, den Inhalt der von den Trapezen umschlossenen Kugelflächen und das Verhältniß der Stromgebietsflächen zu diesen Kugelflächen, in Prozenten der letzteren ausgedrückt.

Grenzpunkte		Breite	Länge	Unterschied
Gesamtgebiet	Südpunkt . .	49° 0' 0"	40° 33' 0"	7° 7' 50"
	Nordpunkt . .	56° 7' 50"	39° 13' 40"	in der Breite
	Ostpunkt . .	54° 23' 0"	45° 39' 0"	10° 59' 20"
	Westpunkt . .	53° 57' 0"	34° 39' 40"	in der Länge
Memelgebiet	Südpunkt . .	52° 35' 0"	43° 11' 0"	3° 32' 50"
	Nordpunkt . .	56° 7' 50"	39° 13' 40"	in der Breite
	Ostpunkt . .	54° 23' 0"	45° 39' 0"	6° 52' 40"
	Westpunkt . .	54° 53' 40"	38° 46' 20"	in der Länge
Pregelgebiet	Südpunkt . .	53° 24' 40"	37° 52' 30"	1° 32' 40"
	Nordpunkt . .	54° 57' 20"	39° 57' 40"	in der Breite
	Ostpunkt . .	54° 21' 30"	40° 33' 40"	2° 49' 0"
	Westpunkt . .	53° 29' 20"	37° 44' 40"	in der Länge
Weichselgebiet	Südpunkt . .	49° 0' 0"	40° 33' 0"	5° 28' 10"
	Nordpunkt . .	54° 28' 10"	36° 6' 10"	in der Breite
	Ostpunkt . .	49° 49' 40"	42° 50' 10"	8° 10' 30"
	Westpunkt . .	53° 57' 0"	34° 39' 40"	in der Länge

Längen- und Flächenbezeichnung	Gesamtgebiet	Memelgebiet	Pregelgebiet	Weichselgebiet
Bogenlänge des im Südpunkt . .	804 km	466 km	187 km	598 km
Breitenkreises im Nordpunkt . .	683 km	428 km	180 km	530 km
im Mittel . .	744 km	447 km	184 km	564 km
Bogenlänge des Meridians . .	793 km	395 km	172 km	608 km
Umgeschlossene Kugelgröße . .	589 992 qkm	176 565 qkm	31 648 qkm	342 912 qkm
Stromgebietsgröße	311 032 qkm	97 492 qkm	15 030 qkm	198 510 qkm
Gebietsgröße: Kugelgröße . . .	53 %	55 %	48 %	58 %

Das Memel- und Weichselstromgebiet lagern sich beide hauptsächlich längs der von Südost nach Nordwest gerichteten Diagonale ihres sphärischen Trapezes. Das Memelstromgebiet verjüngt sich von etwa 300 km Querausdehnung im Quellgebiete keulen- oder birnenförmig auf etwa 140 km an der Mündung und erreicht dabei eine Längenausdehnung von etwa 450 km. Das Weichselstromgebiet vermindert auf eine Länge von 480 km die Querausdehnung schwach trapezförmig von etwa 440 km im Quellgebiete auf etwa 320 km in der Nähe der russisch-deutschen Reichsgrenze. Hier erfahren beide Stromgebiete durch die Einschiebung der in das Frische Haff entwässernden Flußgebiete eine erhebliche Verminderung der Breite, welche beim Gebiete des Memelstroms eine Einschnürung auf 80 km Breite, bei dem der Weichsel einen sprungartigen Abfall von 320 auf 140 km Breite bewirkt. An dieser Stelle erscheint dem schwach trapezförmigen Viereck des ausländischen Weichselstromgebiets eine ebensolche kleinere Figur aufgesetzt, welche die deutsche Gebietsgröße in sich begreift. Dieses vornehmlich in Westpreußen liegende Theilgebiet der Weichsel vermehrt auf 150 km Länge seine Breite von 140 km an der Reichsgrenze auf etwa 160 km

quer zur Mündung. Durch Hinzufügung des in nord-südlicher Richtung rd. 110 km breiten und in ostwestlicher Richtung rd. 136 km langen Pregelstromgebiets wäre das Memelstromgebiet weit besser abgerundet — eine Andeutung dafür, daß beide noch in jüngster geologischer Vergangenheit ein gemeinsames Ganzes gebildet haben.

Das Gesamtgebiet hat die Haupterstreckung mehr von Südwest nach Nordost, weil von Nordwest die Ostseebucht und von Südost das Polesje weit eingreift, so daß der Berührungspunkt des Weichsel-, Memel- und Dnjeprgebiets nur etwa 300 km von der Küste des Kurischen Haffs entfernt liegt. Die nordwestliche Lücke in dem das Gesamtgebiet umschreibenden Trapeze nehmen die Ostsee und das westlich anschließende pommerische Küstengebiet ein. Die Südwestecke füllt nördlich das Odergebiet und südlich das Donaugebiet aus. Der Südpunkt ist zugleich Berührungspunkt des Weichsel-, Donau- und Dnjeprgebiets. Letzteres reicht etwa bis zum Ostpunkte des Weichselgebiets. Von da an umspannt das Dnjeprgebiet den Ostrand des Weichselgebiets, sowie den Süd- und Ostrand des Memelgebiets. Erst an seiner Nordost- und Nordgrenze folgen die Gebiete der in den russischen Ostseeprovinzen mündenden Gewässer Düna, Kurische Na und Windau, zuletzt ein schmaler Streifen des kurländischen und ostpreußischen Küstengebiets.

II. Zug der Hauptwasserscheiden.

Die vorherrschende Größe des Weichselstromgebietes, welches das Memelstromgebiet doppelt und das Pregelstromgebiet dreizehnfach übertrifft, läßt es begründet erscheinen, daß wir zunächst den Verlauf der Hauptwasserscheide des Weichselgebietes betrachten, sodann die Wasserscheiden des Memel- und des Pregelgebietes, soweit nicht für die Berührungslinien der drei Gebiete bereits vorher eine Beschreibung gegeben ist.

1. Hauptwasserscheide des Weichselstromgebietes.

Den größten Theil der Westgrenze des Weichselstromgebietes bildet die Berührungslinie zwischen Oder- und Weichselgebiet, die im Oderwerke (Bd. I S. 6/7) kurz beschrieben ist. Ihr Südpunkt liegt in den Westbeskiden unweit der Weichselquellen auf dem Ochoditostocke bei $49^{\circ} 33'$ n. Br. und $36^{\circ} 37'$ ö. L., wo im Zuge der europäischen Hauptwasserscheide die Gebiete der Weichsel, Oder und Donau zusammentreffen. Dieser wichtige hydrographische Knotenpunkt besitzt annähernd dieselbe geographische Länge wie die Weichselmündung, und der westliche Zweig der Hauptwasserscheide zeigt einen viel schlankeren Verlauf als der weit nach Osten ausbiegende östliche Zweig, den wir unten näher betrachten. Jener westliche Zweig verläßt das Oderstromgebiet erst auf dem Ramme des Pommerischen Landrückens in Nähe der Brahe-Quellseen. Während die Wasserscheide bis dahin vorwiegend nordwärts mit geringer Abweichung gegen Westen gerichtet war, wendet sie sich von dem Westpunkte des Weichselstromgebietes ab, dem Ramme des Landrückens folgend, gegen Nordosten bis nahe zur Danziger Bucht.